

Mit großem Feingespür

Das Ardemus Quartett war schon mehrfach beim Kammermusikfestival „WestfalenClassics“ zu Gast. Verstärkt durch den glänzenden Pianisten Mario Häring begeisterte das junge niederländische Saxophonensemble in der Lippstädter Jakobikirche mit Werken von Ludwig van Beethoven, Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart.

VON ALFRED KORNE MANN

Lippstadt – Viel hat man ja bei den einführenden Worten des Ardemus Quartetts nicht verstanden. Das ließ die Akustik bei dem Konzert in der Jakobikirche auch nicht zu. Aber man war ja zur wiederholten Begegnung mit dem wunderbaren Saxophonquartett aus den Niederlanden gekommen, diesmal erweitert durch den glänzenden Pianisten Mario Häring, der das Programm mit der

Anna Margarethe von Browne gewidmeten Sonate Nr. 6 F-Dur op. 10 Nr. 2 von Ludwig van Beethoven auch für die heiteren Momente mit großem Feingespür erspielte.

Danach dann spielte das Saxophonquartett das berühmte Quartett von Joseph Haydn, das Quinten-Quartett im Arrangement von Lovro Mercep. Wer dieses Quartett wegen seiner breiten Ausdrucksskala besonders liebt, musste das Arrangement überrascht hören, auch wegen der etwas angespannten Wirkung des forschen Tempos.

Aber das Quartett gewann ein besonderes dramatisches Gewicht, und die vier Ausführenden wussten die Farbigkeit des Werkes der Klanglichkeit ihres jeweils instrumentalen Parts sehr wohl einzupassen. So gewann das Haydn'sche Quartett ein nicht ganz zu erwartendes Selbstbewusstsein.

Nach der Pause dann das Quintett für Klavier und Bläser von Wolfgang Amadeus



Das Ardemus Quartett wurde verstärkt durch den Pianisten Mario Häring.

FOTO: STURSBURG

Mozart, vom Komponisten besonders geliebt. Die Reihenfolge der Benennung von Klavier und Bläsern ist schon verräterisch und weist auf die Bedeutung des Klaviers be-

sonders hin. Zwar bekommen die Bläser angemessene Wirkungsmöglichkeiten für ihre Instrumente, aber das Klavier herrscht vor.

Und das war auch der Ein-

druck, den der Pianist Mario Häring zu vermitteln wusste. Aber er hat dieses in der feinen klanglichen Überlegenheit mit seinen vier Musikern des Ardemus Quartetts, Lisa

Wyss, Lovro Mercep, Jenita Veurink und Deborah Witteveen wohl ausgewogen. Und das führte letztlich zu einem Abend bedenkenswerter und wunderbarer Musik.

Wie geht es weiter?

Bei der „Herbstedition“ von „WestfalenClassics“ stehen noch drei Veranstaltungen auf dem Programm. „Wider das Vergessen“ ist das Konzert überschrieben, das am Freitag, 16. September, in der Hohnekirche in Soest stattfindet (Beginn: 19.30 Uhr). Um „Romantik“ geht es dagegen am Samstag, 17. September, bei der Firma Lönne im Lippstädter Gewerbegebiet am Wasserturm (19.30 Uhr). Den Abschluss bildet dann am Sonntag, 18. September, die Matinee „Encore“ auf Schloss Körtlinghausen in Rütten-Kallenhardt (11 Uhr). Karten gibt es unter Telefon: (0 29 41) 2 73 71 94, oder online unter www.westfalen-classics.de.